

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Winterdiensteinsatz auf Fahrbahnen
(Straßen und Radwege)**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Umweltausschuss	11.11.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen das Konzept des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung bezüglich des Winterdiensteinsatzes auf Fahrbahnen (Straßen und Radwege) im Stadtgebiet Heidelberg zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Optimierung und Sicherstellung des Winterdienstes auf den Fahrbahnen im Stadtgebiet Heidelberg
MO 1	+	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Verbesserung der Verkehrsströme und Abgasbelastung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Nach den geltenden Bestimmungen ist der Winterdienst der Stadt Heidelberg verpflichtet, im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit und des Zumutbaren den Winterdienst auf Fahrbahnen (öffentliche Straßen und Radwege) sicherzustellen. Demnach ist nur der Winterdienst an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen auf Fahrbahnen zu gewährleisten.

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, als das für den Winterdienst zuständige Amt, kommt dieser Verpflichtung - mit Unterstützung des Tiefbauamtes, Landschafts- und Forstamtes und des Abwasserzweckverbandes - weit über das erforderliche und gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus nach.

Zur Sicherstellung des Winterdienstes auf den Straßen werden gleichzeitig insgesamt 13 Großräumer (LKW und Unimog) eingesetzt. Diese räumen in erster Priorität alle verkehrsreichen und verkehrswichtigen Straßen im gesamten Stadtgebiet sowie zahlreiche Nebenstraßen in Hanglagen. Anschließend werden, falls noch erforderlich, mit einer zweiten Einsatzschicht die weiteren Straßen im Stadtgebiet der Priorität zwei (Seiten- und verkehrsarme Straßen) geräumt.

Die eingesetzten Fahrzeuge sind überwiegend mit Wärmesensoren für den Fahrbahnbelag, automatischer Streumengenausbringung und Soletanks zur Reduzierung der Salzmengen ausgerüstet. Die Einsatz- und Rufbereitschaftszeiten werden je nach Winterdienstereignis bei Bedarf durch einen dritten Schichtbetrieb für bestimmte Strecken täglich durchgehend rund um die Uhr gewährleistet.

Zehn Kleinräumer und bis zu 100 manuelle Kräfte beseitigen Schnee und Eis auf Radwegen und Plätzen, an Haltestellen, Containerstandplätzen, Kreuzungen und Treppenaufgängen oder kommen der Anliegerverpflichtung der Stadt auf den öffentlichen Gehwegen nach.

Insgesamt werden dabei zum Beispiel circa 120 km Radwege im Stadtgebiet im Winter geräumt. Diese Radwege sind auf derzeit insgesamt zehn Kleinräumertouren mit jeweils circa fünf bis 15 Kilometer Räumstrecke je Fahrzeug aufgeteilt. Diese Touren räumen die Radwege unter anderem nach Neckargemünd, Ziegelhausen, Dossenheim, entlang der Speyerer Straße Richtung Schwetzingen, nach Leimen sowie innerhalb des Stadtgebietes.

Im vergangenen Winter konnten diese Strecken aufgrund von starkem Schneefall oder starker Vereisung teilweise erst verspätet geräumt werden. Auch waren die einzelnen Touren nach den Erfahrungen des vergangenen Winters zu lang und teilweise nicht mit ausreichend leistungsstarken Kleinräumern und entsprechenden Streuern ausgestattet. Aufgrund der starken Schneemengen kam es insbesondere im Kreuzungsbereich an den Übergängen der Radwege über Hauptverkehrsstraßen zu nicht geräumten Querungen. Der von den Kleinräumern auf die Fahrbahn geschobene Schnee wurde durch die Großräumer wieder auf die Radwegequerung zurückgeräumt. Diese größeren Schneemengen haben an den Übergängen ein Überqueren der Straße mit Fahrrädern teils sehr erschwert.

Zur Verbesserung vorgenannter Situation und unter Einbeziehung der neuen Radwege, wie in der Rohrbacher Straße und Brückenstraße, werden daher für den kommenden Winter zwei leistungsstärkere Kleinräumer mit größeren Streuern angemietet und eine weitere Kleinräumertour im Bereich Rohrbach/Kirchheim eingerichtet. Diese Tour wird mit dem einzigen vorhandenen Ersatzfahrzeug besetzt, um unverzüglich mit der Räumung beginnen zu können. Die Kleinräumer werden in erster Priorität die im zentralen Stadtgebiet häufiger befahrenen Radwege, teilweise auch mehrfach, räumen, bevor dann die Verbindungsradwege in die Nachbarstädte abgearbeitet werden.

Zusätzlich werden alle Fahrer von Großräumern und Kleinräumern angewiesen, den Schnee im Kreuzungsbereich so zu räumen, dass eine Querung für Radfahrer und auch Fußgänger jederzeit möglich ist. Größere Schneemengen an den Hauptkreuzungspunkten, wie am Bahnhof oder in der Berliner Straße, werden durch zusätzliche Fahrzeuge geräumt.

Durch diese Maßnahmen soll der Winterdienst auf Radwegen im Stadtgebiet weiter verbessert und durchgehend sichergestellt werden.

gezeichnet

Wolfgang Erichson